

Berlin, Freitag

Das Blatt erscheint ohne Ausnahme täglich zweimal.

Abonnements-Preis: vierteljährlich für Berlin 2 Thlr. 15 Sgr., für ganz Preußen 3 Thlr., für ganz Deutschland 3 Thlr. 15 Sgr.

Insertions-Gebühr: für die dreispaltige Zeile 2 Sgr.

Berliner Börsen-Zeitung

Alle Postanstalten nehmen Bestellungen auf dieses Blatt an; für Berlin die Expedition der Börsen-Zeitung und alle Zeitungs-Expeditionen.

Als Gratis-Beilagen erscheinen: Der Börsen-Courier, ein tabellarisches Uebersichtsblatt, Donnerstag Abend, Allgemeine Verlosungs-Tablelle, je nach Maßgabe des Stoffes, Die Börse des Schach, ein feuilletonistisches Beiblatt, Sonntags früh.

Die einzelne Nummer kostet 2 1/2 Sgr.

Expedition der Börsen-Zeitung: Charlottenstraße Nr. 28. (Ecke der Kronenstraße). — Annahme der Inserate: in der Expedition.

Telegraphische Depeschen.

Hamburg, 10. December. (W. L. B.) Man glaubt allgemein, daß das Schlimmste unserer Krise überstanden sei, da, wie an der Börse erzählt wird, von Seiten Oesterreichs 10 Millionen Markt in Silber geliehen werden.

Wien, 10. December. (W. L. B.) Der Kaiser hat die Nationalbank ermächtigt, zehn Millionen Markt in Silber nach Hamburg zu leihen.

Kopenhagen, 9. December. (H. C.) Das Haus Pontoppidan & Co. in Hamburg erhält von hier 1 Mill. Bco., um seine Zahlungen wieder aufzunehmen, wozu die Nationalbank 1/2 und die Finanzen 1/2 hergeben. Das Finanz-Departement verlangte die Garantie des Kaufmannsstandes für 1/2; dieser zeichnete sogleich 500,000.

Kopenhagen, 10. December. (W. L. B.) In der heute stattgehabten Börsenversammlung ist beschlossen worden, die Grossirer-Societät zu ersuchen, schleunigst einen Antrag an die Regierung wegen weiterer Herbeischaffung von 4 Mill. Reichsthaler zur Discontirung zu stellen.

Stockholm, 7. December. (Hamb. Nachr.) So eben haben die hiesigen Häuser Hyden & Co., Dugge & Setterwall, Kämppe und Dävel Cessions-Ansuchen eingereicht. Eine Petition, von fast der ganzen Börse unterzeichnet, ist heute an die Regierung eingereicht.

Neueste Handels-Nachrichten.

Breslau, 10. December, 1 Uhr 40 Min. Nachm. (L. D. v. St. A.) Oesterr. Banknoten 92 1/2, Old-Freiburger Stamm-Actien 110 1/2 Br.; do. M. Emission 98 1/2 Br. Oberschlesische Actien Lit. A. 136 1/2 Br.; do. Lit. B. —; do. Lit. C. 125 1/2 Br.; Oberschl. Prioritäts-Obligations Lit. D. 83 1/2; do. Lit. E. 73 1/2 Br. Kofel-Oberberger Stamm-Actien 44 1/2 Br. Kofel-Oberberger Prioritäts-Obligations 75 1/2 Br. Neiffe-Strieger Stamm-Actien 60 1/2 Br.

Spiritus pro Winter zu 60 Quart bei 80 pCt. Tralles 6 1/2, Weizen, weißer 52-68, gelber 50-64, Roggen 39-43, Gerste 34-42, Hafer 29-35.

Bei ungewöhnlicher Geschäftstille waren die Course auch heute wenig verändert.

Stettin, 10. December, 1 Uhr 20 Min. Nachm. (L. D. v. St. A.) Weizen 58-62, Frühjahr 63; Roggen 36-38, December 36 Br., Frühjahr 40 1/2 bez. u. 1/2, Mai-Juni 41 1/2 da. Spiritus 22, December 21 1/2, Frühjahr 18 1/2. Rüböl 11 1/2, December 11 1/2, April-Mai 12 1/2 bez.

Hamburg, 19. December, Nachm. 3 Uhr. (W. L. B.) Börse geschäftlos, im Ganzen aber unruhig ruhiger. Bei der fortgesetzten Geschäftstille und bei dem Mangel an Vertrauen schloß es zwar nicht an Gerichten; es ist jedoch gut Unterrichtetem faktisch Benutzendes nicht bekannt. Kammermandate zu 9 bezahlt und gesucht. — National-Anleihe 74 1/2, Stieglitz von 1856 93 1/2, Vereinsbank 91, Norddeutsche Bank 61. — Getreidemarkt. Weizen und Roggen flau; Umsatz auf das tägliche Consumgeschäft beschränkt. Del loco 22 bezahlt, Termin ohne Geschäft. Kaffee unverändert. Consumumsatz zu 4 1/2 Sch.

Frankfurt a. M., 10. December, Nachmittags 3 Uhr 30 Minuten. (W. L. B.) Stimmung im Allgemeinen günstiger, besonders Verbacher Eisenbahn-Actien höher. Neueste Preuss. Anleihe 102 1/2, Preuss. Kassen-Actien 105, Ludwigsbader-Verbacher 146 1/2, Berliner Wechsel 105 1/2, Hamburger Wechsel 89 1/2, Londoner Wechsel 119 1/2 Br. Pariser Wechsel 93 1/2, Wiener Wechsel 109 1/2, Darmstädter Bank-Actien 205 1/2, Darmstädter Zettelbank 216, Meiningen Credit-Actien 74 1/2, Bayreuther Creditbank —, 3% Spanier 35 1/2, 1% Spanier 24 1/2, Spanische Creditbank von Pereira 418, Spanische Creditbank von Rothschild 385, Arabische Loose 38 1/2, Badische Loose 48 1/2, 5% Metalliques 72 1/2, 4 1/2% Metalliques 62 1/2, 1854er Loose 98 1/2, Oesterr. Nat.-Anl. 75 1/2, Oesterr.-Frang. Staats-Eisenb.-Actien 304, Oesterr. Bankanleihe 106 1/2, Oesterr. Credit-Actien 166, Oesterr. Elisabethbahn 194 1/2, Rhein-Nabe-Bahn 80.

Wien, 10. December, Mittags 12 Uhr 45 Minuten. (W. L. B.) Silberanleihe 93, 5% Metalliques 80 1/2, 4 1/2% Metalliques 70, Bank-Actien 97 1/2, Nordbahn 176 1/2, 1854er Loose 107 1/2, National-Anleihe 83, Staats-Eisenbahn-Actien-Cert. 277 1/2, Credit-Actien 194 1/2, London 10, 34, Hamburg 80, Paris 125 1/2, Gold 10 1/2, Silber 8 1/2, Elisabethbahn 100 1/2, Lombard Eisenbahn 97, Zwickauer 100 1/2.

London, 10. December, Nachmittags 3 Uhr. (W. L. B.) Englische Fonds fest, fremde fast ganz vernachlässigt. Consols eröffneten 91 1/2, schlossen zur Notiz. Silber 62 1/2. Der Cours der 3% Rente aus Paris von Mit-

tags 1 Uhr war 66, 10, von Mittags 2 Uhr 66, 15 gemeldet; der der Oesterr. Staats-Eisenbahn 663 notirt. Consols 91 1/2, 1% Spanier 25 1/2, Mexikaner 18 1/2, Sardinier 86, 5% Russen 105, 4 1/2% Russen 96. Liverpool, 10. Decbr., Mittags 12 Uhr. (W. L. B.) Baumwolle: 2500 Ballen Umsatz. Markt ruhig. Preise etwas niedriger als vergangenen Montag.

Berlin-Stettiner Eisenbahn. Die Zahlung der am 2. Januar 58 fälligen Zinsen auf die Stamm-Actien gegen Einhandigung des Zinscheins Nr. 17 der 2. Serie (mit 4% pr. volle und mit 2% pr. halbe Actie), sowie die Zahlung der Zinsen auf die Prioritäts-Obligations auf den Coupon Nr. 7 der 2. Serie (mit 4 1/2% pr. Obligation) erfolgt vom 7. bis 9. Januar auf dem Bahnhofe zu Berlin.

Oberschlesische Eisenbahn. Die Ausgabe der neuen Zins-Coupons und Dividendenscheine zu den Stamm-Actien Lit. A. und B. auf die nächsten 5 Jahre erfolgt vom 1. Januar 1858 ab bei der Hauptkasse zu Breslau.

Neiffe-Strieger Eisenbahn. In der Woche vom 29. November bis 5. December 1857 wurden befördert 977 Personen und eingenommen 1673 Thlr. In der nämlichen Woche v. J. 1700 Thlr., mithin dieses Jahr weniger 36 Thlr.

Eisenbahnproject Lübeck-Cutin. Es ist schon häufig in Frage gekommen, auf welche Weise dem östlichen Theile von Holstein und dem Oldenburgischen Fürstenthum Lübeck eine Eisenbahn-Verbindung verschafft werden könne. Vor Kurzem ist nun der Plan entstanden, eine Eisenbahnlinie über die Städte Lübeck, Neustadt und Cutin zu ziehen. Es soll dieses durch ein Privat-Unternehmen bewerkstelligt werden, dessen Gelingen man bei vorangesetzter Theilnahme der dabei interessirten Bewohner jenes reichen Landstrichs in sichere Aussicht nimmt. Ein Comité hat die Vorbereitungs-Arbeiten in die Hand genommen, denen zweifelsohne von Seiten der beteiligten Regierungen der möglichste Vorschub wird geleistet werden.

Eisenbahnproject Bienenburg-Goslar-Hildesheim. Die Commission, welcher die Untersuchung der Rentabilität einer projectirten und schon seit einigen Jahren eifrig betriebenen Bahn-Anlage von Bienenburg über Goslar nach Hildesheim übertragen war, hat ihre Arbeiten vollendet. Das Ergebnis, was nach Abzug von 50% Betriebskosten einen Reingewinn von 4% in Aussicht stellen soll, ist der Commission genügend erschienen, um den sofortigen Antrag an die Herzogl. Braunschweigische Regierung zu beschließen, die fragliche Bahn in thunlichst kurzer Zeit in Ausführung bringen lassen zu wollen.

Die neue Mosel-Dampfschiffahrt-Gesellschaft, welche bis zu diesem Spätherbst sich lediglich auf die Mosel beschränkte, dann aber, da der niedere Wasserstand im Rheine die Fahrten rheinaufwärts für die gewöhnlichen Rheindampfschiffe unmöglich machte, verfuhr sich mit ihren sehr schönen und flottgehenden Booten den Rhein zu befahren anfang, wird von nun an regelmäßige Fahrten auf dem Rheine veranstalten und hat hierzu durch Verfügung des Oberpräsidenten von Kleist-Regow vom 18. v. M. bereits die Concession erhalten.

Thuringia, Versicherungs-Gesellschaft. Kaiserliche General-Versammlung am 12. Januar zu Erfurt. (Berathung über Abänderungen und Ergänzungen des §. 2 und 3 der Statuten.)

Verbreitung falscher Gerüchte. An der Hamb. Börse wurde, wie der Hamb. Correspondent meldet, am 8. eine Liste angeblich nicht solventer Häuser colportirt, auf welcher u. A. auch mehrere Häuser figuriren, die seither vollkommen unerschüttert geblieben. Leider ist es nicht gelungen, den Verbreiter dieser Liste, gegen welchen sich der allgemeine Unwille sehr lebhaft kund gab, zu ermitteln.

Im Bureau der Hamburger Sparkasse wurden am 10ten 70,000 A gekündigter Gelder ausbezahlt; der Andrang war so stürmisch, daß Polizei zur Aufrechterhaltung der Ordnung requirirt werden mußte.

Zu der Liste Hamburger Kaufleute, die Wechsel mit ihrem Giro oder Accepte vor der Verfallzeit einlösen, (s. die Nummern 613, 614, 616, 618, 621, 623 und 625 d. Ztg.) tragen wir noch folgende Firmen nach: Ferd. Hinrichsen, Simon R. Henriques, John Higson, Sander Gebr., Julius Barsdorf, Joh. Kies, Klein Bwe., Adolph Godeffroy, Canel & Hadler, Staeding, Zeller & Co., Kern & Curjar, Hildebrandt & Co. und L. S. Baugel.

Die drohende Stockung des Hamburger Hauses S. Pontoppidan & Co. ist durch die Unterstützung, die ihm von Kopenhagen aus (s. die telegr.

Depesche) geworden, beseitigt worden. Auch einer der bedeutendsten Hamburger Geldwechsler, der seine Zahlungen suspendirt hatte, hat dieselben seit dem 9. December wieder aufgenommen.

Das Hamburger Handels-Gericht hat zur Ernennung von Administratoren die Gläubiger folgender Firmen zu Versammlungen eingeladen: Ed. Ahlers & Sohn, A. F. Wilken, Sr. C. F. Pindernelle, Rud. Stoffert, John & Seeger, Bing Gebrüder & Comp., Louis E. Levy, Klein & Comp., Otto Müller, Sr. Benny Moinger und Fr. Brandt & Söhne. Die Termine gehen bis zum 17. d. M.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns Edmund Wilh. Lehmann zu Guben ist der kaufmännische Concurd eröffnet; Zahlungs Einstellung 5. December; Verwalter Kaufmann Karl Ferd. König daselbst; Termin 23. December.

Desgleichen ist der Kaufmann S. Golsen in Hamburg durch handelsgerichtliches Erkenntnis für fallit erklärt.

Deutschland.

Berlin, 10. December. Ihre Majestät die Königin empfing gestern im Schlosse zu Charlottenburg den neuernannten Türkischen Gesandten Nihan Bey, dessen Audienz bei der Königin wegen der Krankheit des Königs bisher noch nicht stattgefunden hatte. — Der „N. Pr. Ztg.“ zufolge wird eine eigentliche Feier des Ordensfestes nicht stattfinden und nur eine verhältnismäßig sehr kleine Anzahl von Ordensverleihungen und zwar in der Weise erfolgen, daß die Orden den Empfängern zugesandt werden.

Der an General von Plehwe's Stelle zum Commandeur der 1. Division ernannte Generalmajor von Steinmetz ist bereits auf seinen Posten nach Königsberg abgegangen. — Der Staatsanzeiger publicirt heute die bereits erwähnte Circularverfügung des Ministers von Westphalen vom 17. September, betreffend die Wahrnehmung der polizeianwaltlichen Functionen durch die Inhaber der polizeibrigadistischen Gewalt und die Aufbringung der damit verbundenen Kosten. Bekanntlich erganzte dieselbe die Circularverfügung vom 15. Sept. 1856 dahin, daß in den Bezirken, in welchen die Sorge für Wahrnehmung der Polizei-Anwaltschaft von den Besitzern abgelehnt ist, dieselbe, vorbehaltlich der hinsichtlich der Kosten aus der definitiven Regulirung der Sache sich ergebenden Rechte und Verpflichtungen, bis zu dieser Regelung einstweilen so verbleibe, wie sie vor dem erwähnten Circular-Restripte eingerichtet war. Es ist auch bekannt, daß diese neue Maßnahme als eine Folge der Schwerinischen Interpellation zu betrachten ist. — Der Bresl. Z. zufolge soll es im Werke sein, bei einigen Konsistorien, wie etwa in Magdeburg und Breslau, wo das Bedürfnis hierzu am meisten hervortritt, specifisch reformirte Konsistorialräthe anzustellen, denen die Bearbeitung der rein confessionellen Angelegenheiten der reformirten Kirche übertragen würde, um dasselbe historische Recht und dieselbe konfessionelle Geltung, wie sie die lutherischen jetzt für sich beanspruchen, auch den Reformirten zu bewahren. — Die neue Militär-Erfaß-Ordnung, über welche vor einiger Zeit längere Beratungen zwischen den Ministern des Innern und des Krieges stattgefunden haben, ist, wie die N. Pr. Ztg. hört, zunächst auch den Provinzial-Behörden zur Aeußerung zugegangen, und dürfte daher wohl in nächster Zeit noch nicht in's Leben treten.

Berlin, 10. Dec. Wir berichteten kürzlich nach der „Dest. Ztg.“ über die Verhaftung eines Preussischen Consulatsbeamten aus Smyrna wegen Lebensbedrohung seines Chefs, des Dr. Spiegelthal. Ein anderes Oestreichisches Blatt bezeichnet den Verhafteten mit den Buchstaben W.—r. Wie wir hören heißt derselbe Werther, ist aus Nordhausen am Harz gebürtig, war hier oder in Potsdam Unteroffizier bei der Garde und später Eisenbahnbeamter bei der Berlin-Potsdam-Magdeburger Eisenbahn. Von hier begab er sich nach Constantinopel, wo er eine Zeit lang bei Vermessungsarbeiten gebraucht wurde, und wurde dann interimistisch als Consuleisecrätär beim Preussischen Consulat in Smyrna beschäftigt. — Die St. Galler Zeitung bringt einen märchenhaft klin-